



AK_competition
Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien

Die Auseinandersetzung mit der Ausschreibung hat zu dem Entschluss geführt, beide Teile der Aufgabenstellung zu verknüpfen und zu einer Installation zusammenzuführen.

Die historischen Schichtungen des Ortes in einer Zeitspanne von 145 Jahren zeigen den Ablauf dramatischer politischer und gesellschaftlicher Brüche.

Der Erkenntniswert, dies möglichst niederschwellig zu vermitteln, kann auch in der Gegenwart das Bewusstsein, die Urteilsfähigkeit und die Sensibilität gegenüber immanenten Veränderungen schärfen und persönliche Kritikfähigkeit stärken.

Diese Tatsache und der beschränkte Platz verlangen umso mehr nach einer fokussierten Konzentration auf den Ort der Geschehnisse und ungewöhnlichen Vermittlungsformaten.

So dringt das Erinnerungszeichen – ein abstrahierter „Schnitt“ durch das vormalige Palais Rothschild – in den Ausstellungsraum ein und wird zur Informationsinstallation.

Hier wird auf „klassische“ Ausstellungssettings verzichtet:

Keine Fotos, Keine Texttafeln, Freie Wände

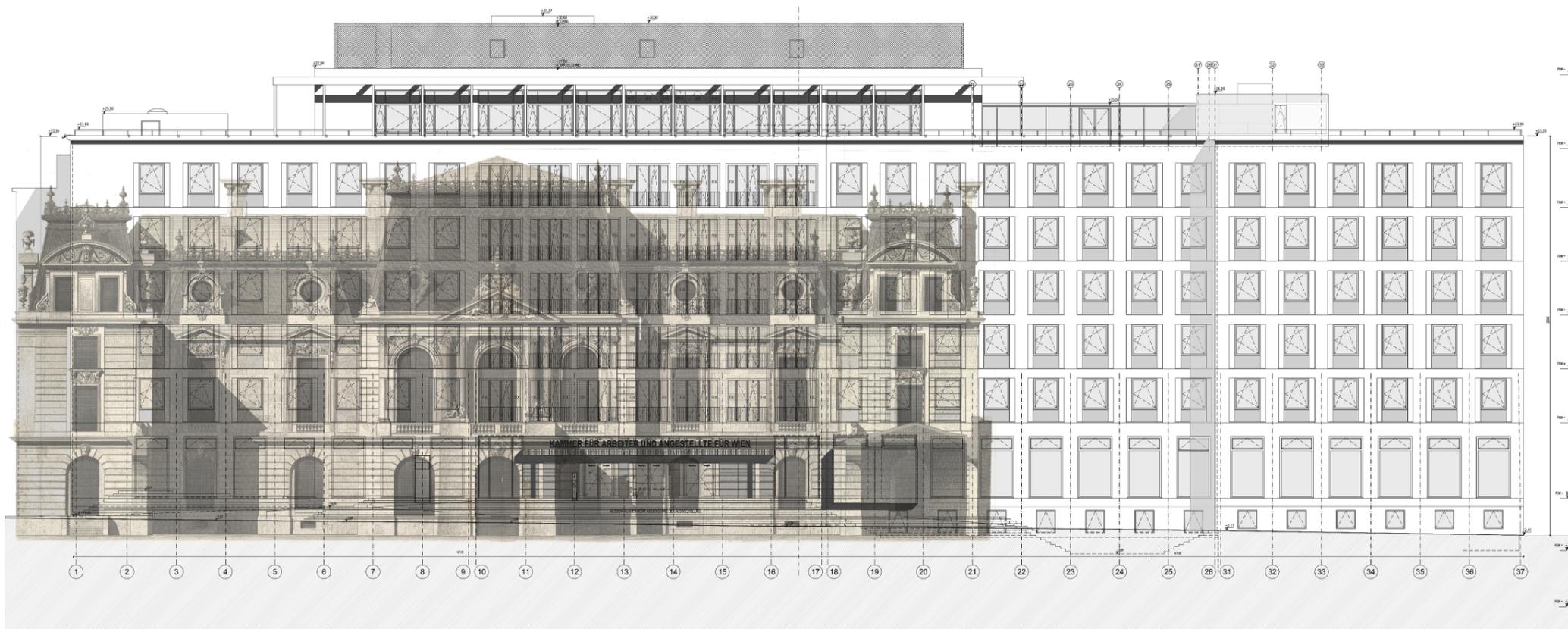
auf einer Tischplatte arrangiert die Bilder und Filmgalerie mit kleinen senkrechten und waagrechten Bildschirmen, die die Geschichtsabläufe anhand der Hausgeschichte in animierten cartoons nachvollziehbar machen.

Ein Stuhl mit eingebauten Kleinlautsprechern lässt die unterschiedlichsten – in den Archiven vorhandenen – Tondokumente ungestört in vielen Sprachen abrufen.

Die installierte „Hardware“ lässt eine ständige zeitnahe Ergänzung der Inhalte zu, so dass die Installation und die damit verknüpften Botschaften nicht eine Momentaufnahme der Erkenntnisse 2021 darstellen, sondern stetig und unkompliziert mit dem Fortschreiben des Narrativs ergänzt und erweitert werden können.



Stadtplan 19 Jhdt., 2021



Ansichten 1884 - 2008

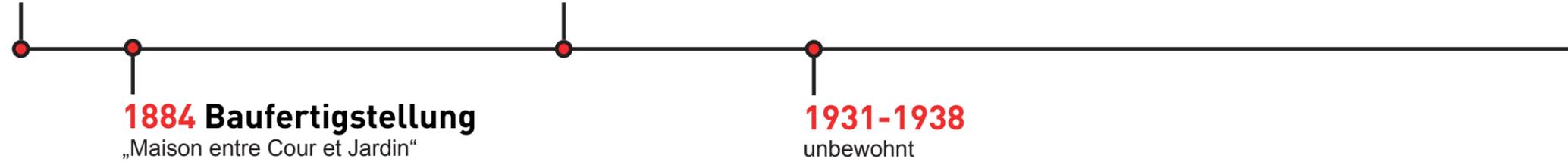
AK_competition
Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien

Palais Albert Rothschild

Architekt Hippolyte-Alexandre Destailleur,
Frankreich

Heugasse 24-26 / Prinz-Eugen-Straße 20-22

1876 Baubeginn



1884 Baufertigstellung
„Maison entre Cour et Jardin“

Nathaniel Rothschild übernimmt das Palais als
Wohnsitz nach dem Tod des Vaters

1911

1931-1938
unbewohnt

Festnahme Nathaniel Rothschild
(Hotel Metropol)

Freilassung 1939 nach Einlösung
Lösegeldforderung

1938 16. März



1938 20. August

Beschlagnahme des Gebäudes
(„Bürckel- Erlass“)

Einrichtung der
Zentralstelle für jüdische Auswanderung

**Ende der Auswanderungsmöglichkeit
offiziell,
Deportationen jedoch auch bereits ab 1939**

1941 ab 31. Oktober

1942

Deutsche Reichspost (u.a.)

Schließung Zentralstelle
(ab sofort GESTAPO zuständig)

1943 März

1945

Kriegsende (leichte Schäden)
Wohn- und Sportstätte der Roten Armee

Beginn Restitution
2001 „Washingtoner Abkommen“
Entschädigungsfondsgesetz
Provenienzforschung aufrecht

1950

Ankauf durch Arbeiterkammer

1954 Februar



1954 April

Versteigerung von Vertäfelungen
und Einrichtung im Dorotheum

Abbrucharbeiten

1954-1955

1957 Baubeginn - 1960 Fertigstellung

Haus der Kammer für Arbeiter und Angestellte
Architekt Franz Mörth,
Wien

Umbau und Erweiterung
NMPB Architekten,
Wien

2006 - 2008

2021

Künstlerisch-wissenschaftlicher
Ideenwettbewerb

AK_competition
Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien



Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien
AK_competition

Ein maßstabsgetreuer Ausschnitt der Fassade des ehemaligen Palais Rothschild wird aus der Bestandsfassade der AK gekippt.

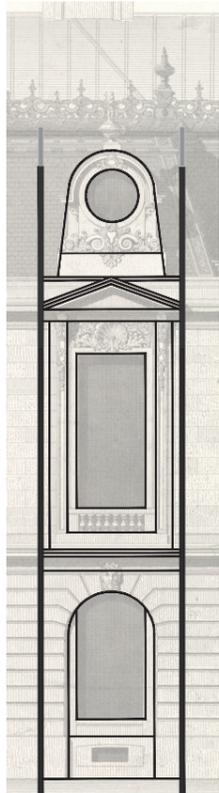
Hier noch in der tatsächlichen historischen Ansicht, bei der Umsetzung als Installation abstrakt reduziert.

Die Installation dringt durch die Fassade in den Foyerraum und stützt eine große Tischplatte als Display der Informationsinstallation zur Standortgeschichte.

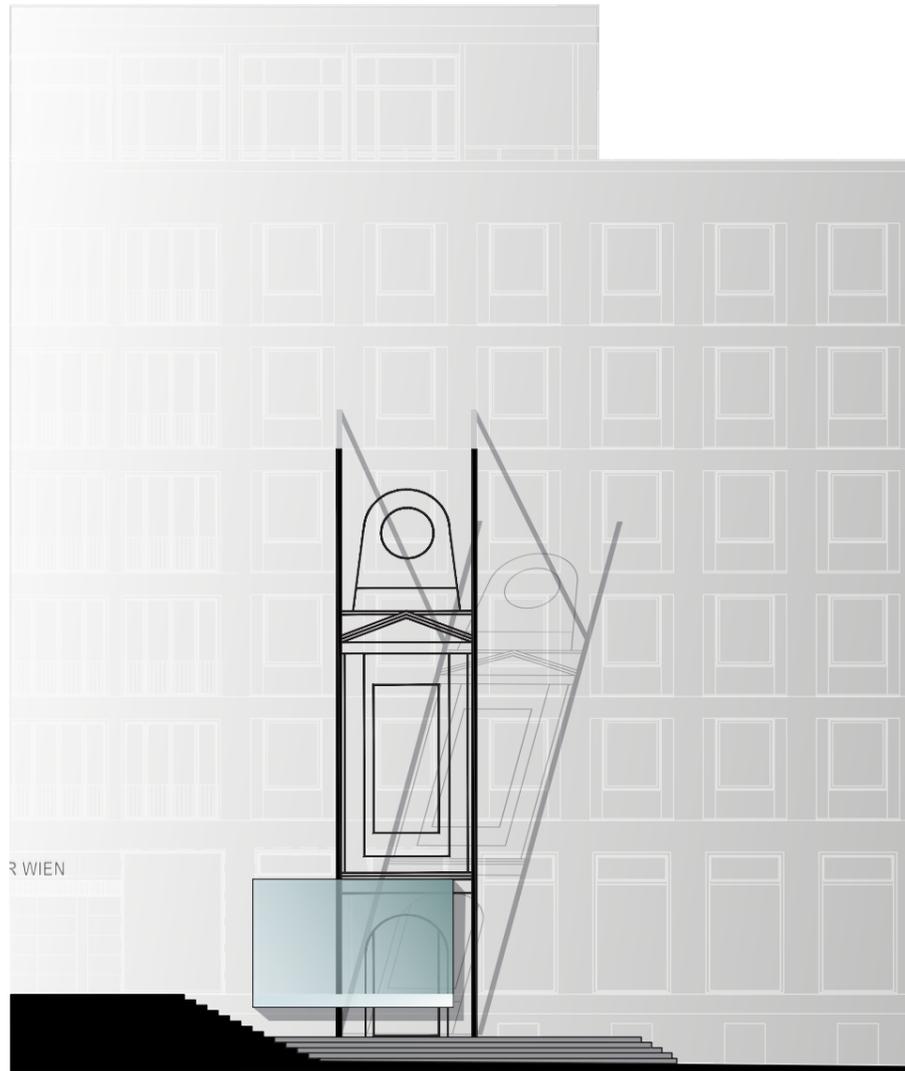
Material: Eisenbahnschienen – upcycle, Bewehrungsstahl

elsa prochazka

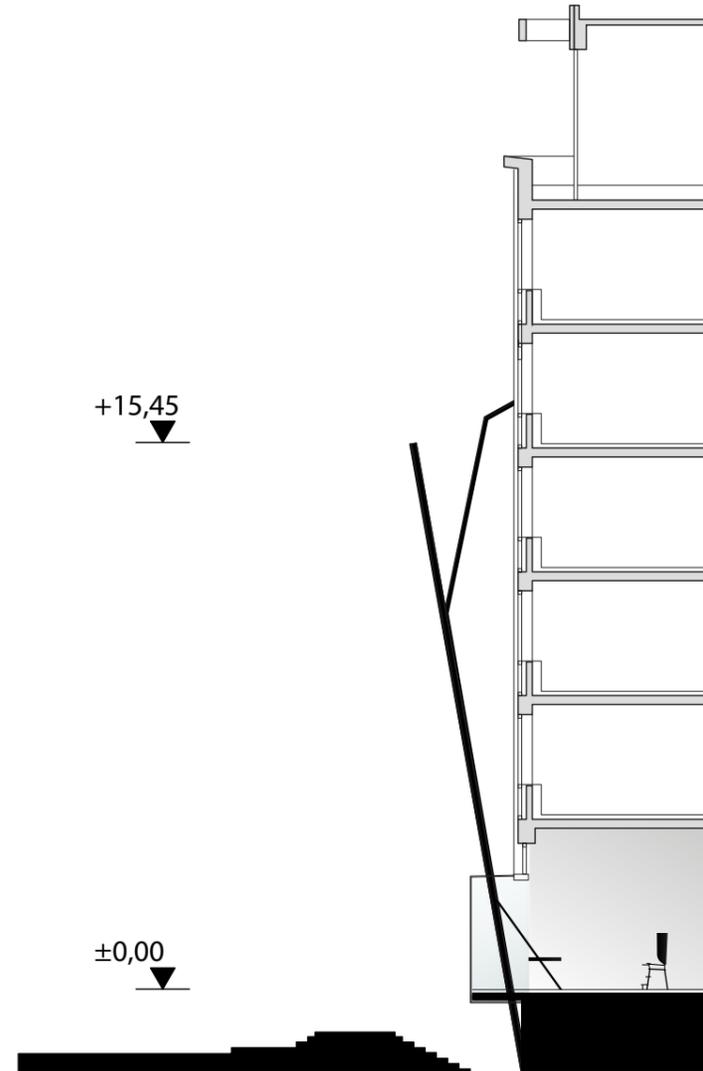
konzept



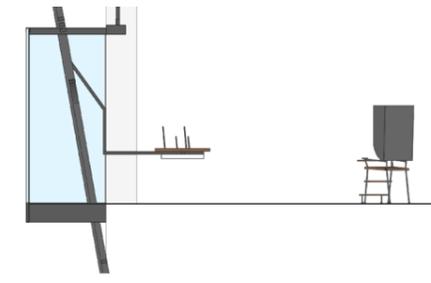
Ansicht 1884



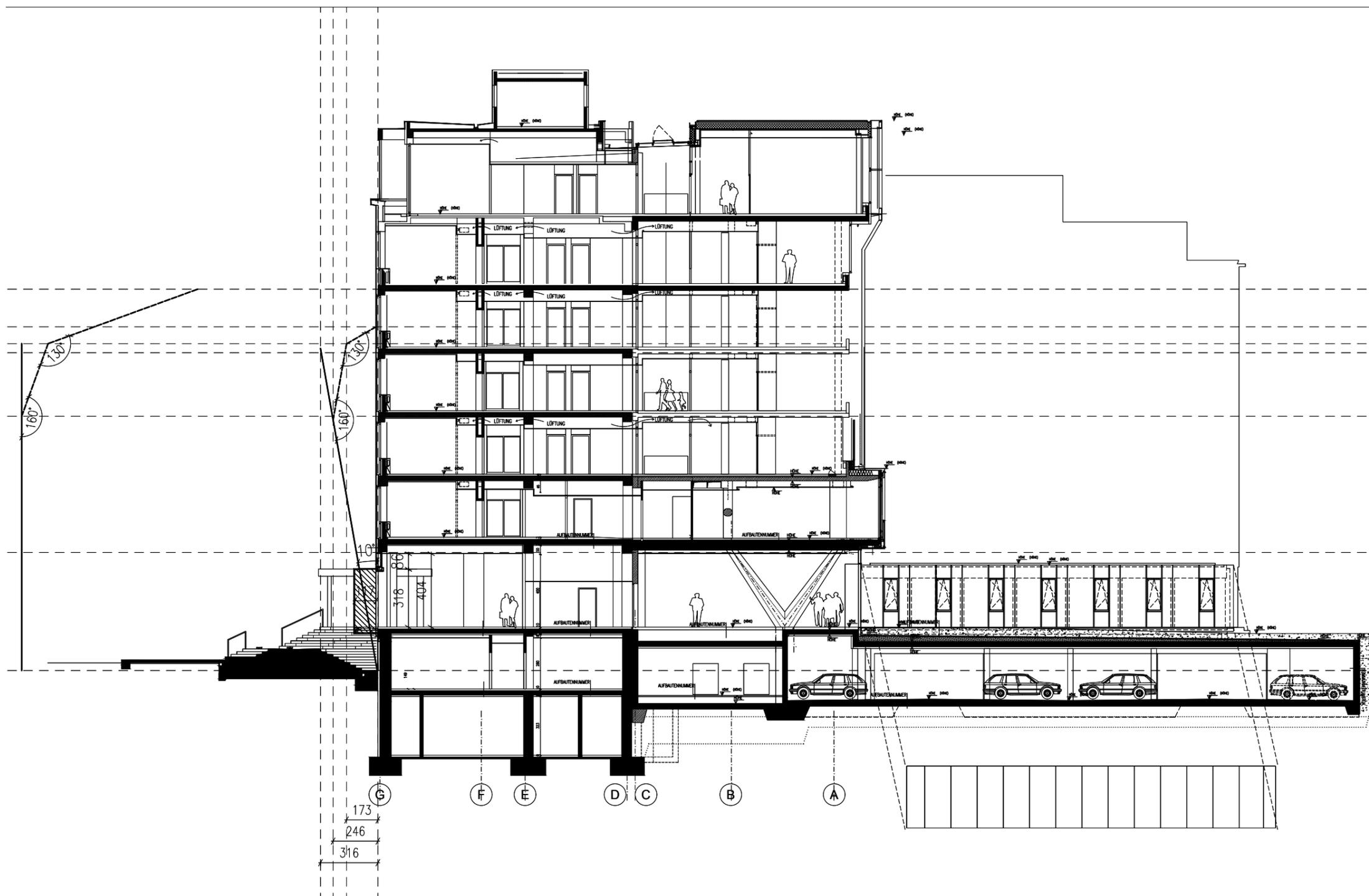
Ansicht 2008, 2021



Ansicht 2021



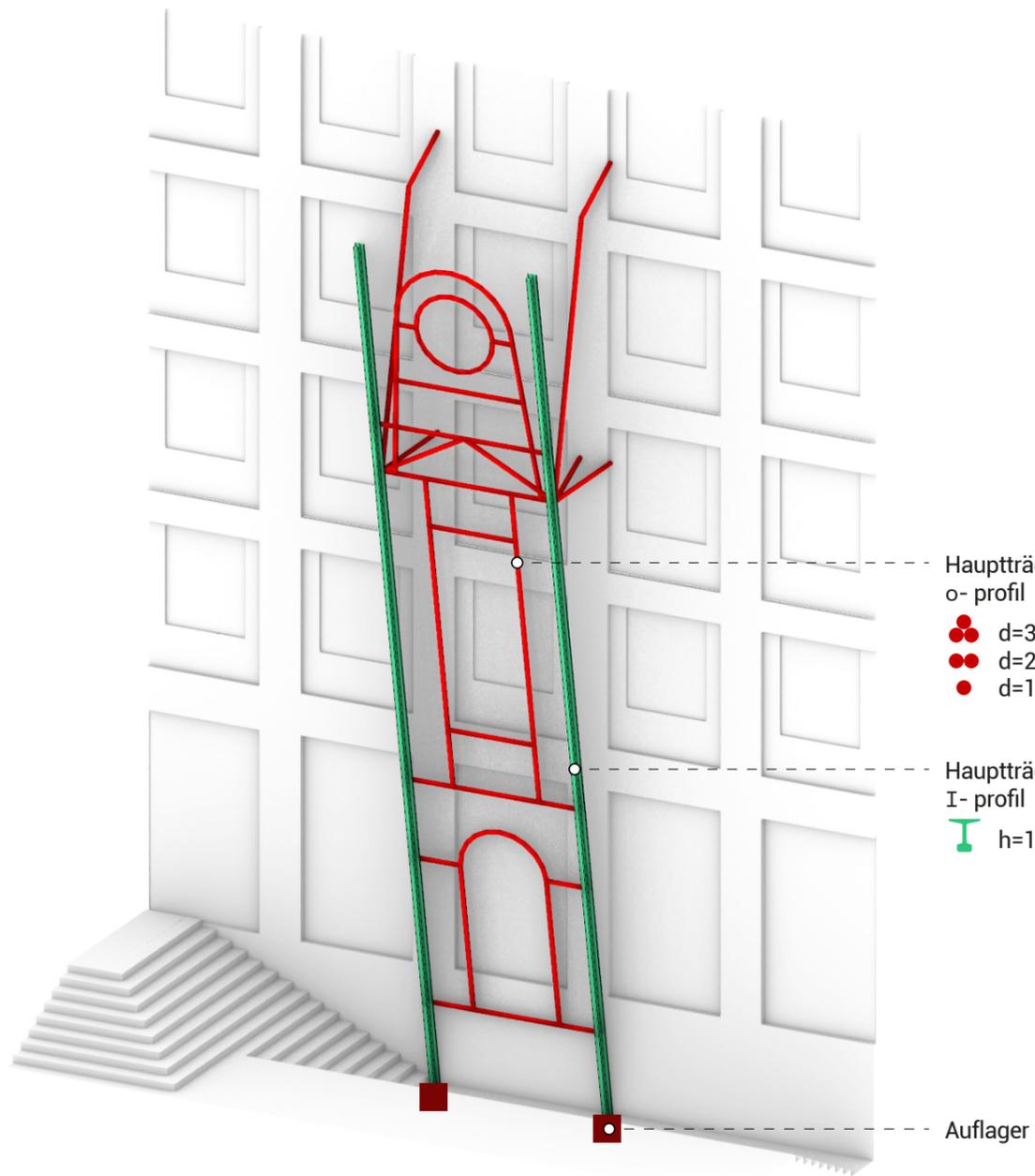
Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien
AK_competition



AK_competition
 Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien

Schnitt Silhouette
Palais Rothschild 1884

Schnitt
Arbeiterkammer 2021

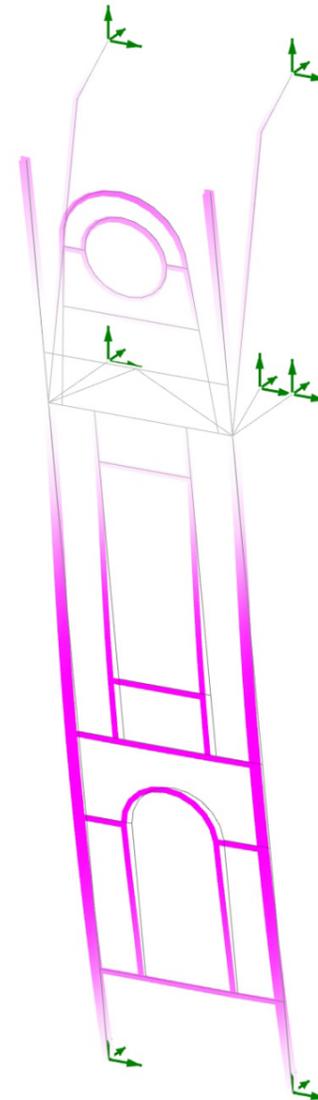


Axonometrie

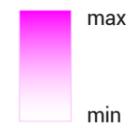
Hauptträger
o- profil
 ● d=3x4.3 cm
 ●● d=2x4.3 cm
 ● d=1x4.3 cm

Hauptträger
I- profil
 T h=18 cm

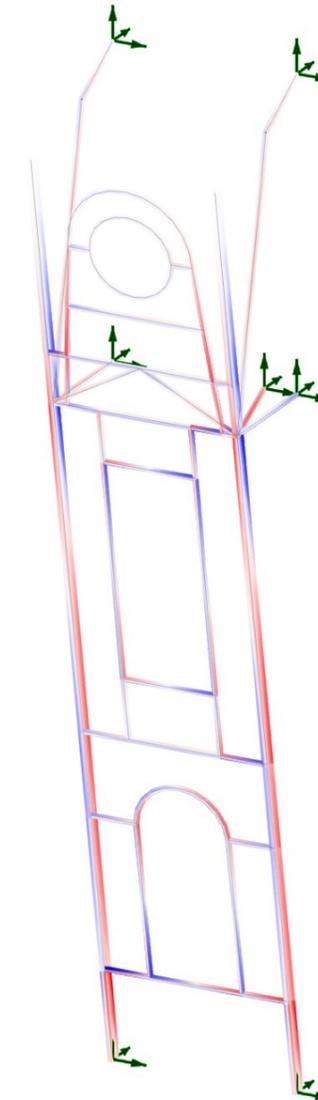
Auflager



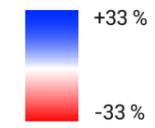
Verformung (x10)



↕ Unterstützung



Ausnutzung



↕ Unterstützung

Profil	Länge(m)	Querschnitt(m2)	Volumen (m3)	Gewicht (kg)	EUR/kg		
I-profile	36	0,0095	0,342	2684,7	0	0	
o-profile	95	0,0044	0,418	3281,3	1,5	4.922	5.000
			Stk.		EUR/Stk.		
Verankerung Wand	Kopflatte & Dübel		5		350		1.750
Verankerung Boden	Kopflatte & Dübel		2		350		700
	Mini-Fundametne		2		150		300

AK_competition
 Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien



AK_competition
 Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien

TISCH

„aus dem Rahmen gefallen“

auf dem Tisch keine Fotos, keine Texte, nur Zeichnungen

kleine, hoch- und querformatige Bildschirme – beiläufig verteilt auf einer Tischplatte aus massivem Zedernholz wie eine Fotogalerie – bespielt mit cartoons (GIF) entlang der TIMELINE

animierte Zeichnungen – filmclips zum Thema

elsa prochazka, checkpoint media

MEDIEN

12 Industrie-Einbau-Monitore 12/15“
in angefertigten Blechgehäusen

Flashkarten Videozuspieler
Synchronisation der Player möglich

Autoplay bei Strom an

Die gesamte Technik ist lokal im Tisch verbaut und durch eine Revisionsöffnung zu warten

Tisch und Stuhl



© Klaus Pobitzer

„Die Entwicklung einer piktorialen Lesefähigkeit nimmt stetig zu:

Keine Erinnerung ist völlig frei von fiktionalen Momenten, sie bleibt aber stets an ein reales Geschehen gebunden und dies gilt es – gleichermaßen für den Comic – herauszufinden. Ziel ist es, Geschichte mit den Mitteln der Fiktion ins Bewusstsein, in die Erinnerung der Leser zu rücken. Inwieweit dies mit der notwendigen Ernsthaftigkeit umgesetzt wird, hängt eng mit der Frage nach der Angemessenheit der Ästhetisierung zusammen.“

E.P.

klaus pobitzer



Palais Rothschild – „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“

AK_competition
Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien

bildregie



STUHL

Ein Sessel mit eingebauten Lautsprechern in dem man abgescirmt vom Foyerraum Platz nimmt und Audiobeiträge – gelesene Texte aus verschiedensten Quellen – auch in „einfacher Sprache“ in einer Auswahl von **mehreren Sprachen** hören kann

Zur weiteren Vertiefung Text und Bildinhalte mit QR-Codes abrufbar

READER

Kleinformatiges Hand-out in verschiedenen Sprachen (entsprechend Besucher:innen-Statistik)



MEDIEN

Ein Touch-Interface auf dem schwenkbaren Tischchen des Stuhls erlaubt die Auswahl von Audioinhalten, die über die im Hörbereich eingebauten Lautsprecher abgespielt werden

Die Auswahl der gewünschten Sprachversion erfolgt ebenso mit touch

Technisch kommt ein Industrie-Einbau-Monitor mit Touchfunktion in angefertigtem Blechgehäuse mit PC Zuspierer zum Einsatz. In der Sessellehne verbaute Kleinlautsprecher mit Verstärker.

Autoplay bei Strom an

Quellen u.a. wie in Ausschreibung angeführt:

Wiener Stadt- und Landesarchiv:
Historische Baupläne / Einreichpläne Palais Rothschild

wien.gv.at/kulturportal:
Historischer Stadtplan, Stadt Wien

Andreas Nierhaus:
Vor-Bild Frankreich.
Die Paläste der Familie Rothschild im Wiener Belvedereviertel

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege, 2008

Roman Sandgruber:
Rothschild. Glanz und Untergang des Wiener Welthauses, 2018

WienGeschichte Wiki:
„Zentralstelle für jüdische Auswanderung“

Foto Zentralstelle Innenansicht:
Völkischer Beobachter, 20. November 1938

Ursula Prokop
Das Palais Albert de Rothschild in Wien – eine Auslöschung,
David, Jüdische Kulturzeitschrift, 2018

Pascal Croci
Auschwitz, bande dessinée
2005

Eric Heuvel
Die Suche
2007 in Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Stiftung veröffentlicht

Heiner Lünstedt, Ingrid Sabisch,
Sophie Scholl Comic Biografie,
2015

Ari Folman und David Polonsky
Das Tagebuch der Anne Frank, Graphic Diary,
2017

architectureality

Elsa Prochazka

www.prochazka.at

Statik

B+G Ingenieure
BOLLINGER UND GROHMANN GMBH

www.bollinger-grohmann.com

Medientechnik

checkpoint media _ Virgil Widrich

www.checkpointmedia.com

Visualisierungen

Xian Zheng

Digitale Grafiken

Klaus Pobitzer

Wissenschaftlich-künstlerischer Ideenwettbewerb AK Wien
AK_competition